Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 144.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 10. Februar 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Dienstmädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch A. Schmidt, 113 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. ba

Verlangt wird ein starkes Mädchen für Hausarbeit und als Hülfe zur Aufsicht von zwei Kindern. Guter Lohn. No. 729 Nord Meridian Straße. 12f

Verlangt: Alle Diejenigen, welche Reben von einem Sachverständigen geschnitten haben wollen, sind ersucht bei W. G. Holman, No 115 Ost Washington Straße, Zimmer No. 4 eine Treppe hoch vorzusprechen. ba

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für ein anständiges renommirtes deutsches Haus. Nachzufragen in Zell's Apotheke, Ecke Noble und New York Str. 11fb

Verlangt wird eine Frau die Montags waschen kann. No. 122 Blackford Straße. 10fb

Stellegesuche.

Gesucht: Ein deutscher Mann, welcher schon mehrere Monate in Wards-Island als Krankenwärter fungirt hat, sucht Stellung entweder privatim oder in einem Hospital. Nachzufragen in der Union Halle bei John Klein. 14fb

Gesucht: Ein Mann in den mittleren Jahren wünscht eine Stelle als „Watchman". Zu erfragen 287 Ost Georgia Straße. 1fb

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem anständigen jungen Manne. Nachzufragen Zimmer No. 2, No. 215 Ost Washington Straße, ba

Verloren.

Verloren: Ein Couvert mit dem Namen H. Fahrer, enthaltend Geld. Der ehrl. Finder möchte es gefälligst gegen $5 Belohnung bei Kipp Brothers, 89 Süd Meridian Straße, abgeben. 12fb

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Front-Zimmer. Ausgezeichnete Lage für eine Doktors Office. No. 148 Nord Noble Straße. ba

Zu vermiethen: 2 elegante Zimmer (nicht für Kochen) in Dr. Denke-Walters Block No. 226 Ost Washington Straße. 31

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen. Näheres in der Office der Tribüne. ba

Zugelaufen.

Zugelaufen: Ein brauner Jagdhund. Abzuholen bei Charles Baaske, 346 Süd East Str. 10fb

Geld zu verleihen.

Zu verleihen $1500 bis $3000 unter günstigen Bedingungen. Näheres in der Office ds. Blts. ba

Bamberger's

— berühmte —

Hüte,
Kappen,
Pelzwaaren,
Handschuhe

und alle Artikel, welche man im Hutlager erster Klasse sucht, kann man jetzt zu ermäßigten Preisen einkaufen.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Zoo Theater.

Offen jeden Abend!

— und —

Dienstag, Donnerstag und Samstag

MATINEE.

Populäre Eintritts-Preise:

	Abends.	Matinee.
Orchesterstühle	35 Cents.	25 Cents
Parquette	25 „	15 „
Gallerie	15 „	12 „
Loge (Box)	75 „	75 „

Fred. Hergt's
Neuer Fleischmarkt

No. 834 Ost Washington Str.

Fleisch bester Qualität, feine Würste, u. s. w., u. s. w.

Fritz Hergt's berühmte Mettwurst.

☞ Rasche und sorgfältige Bedienung.

Bryant & Stratton Business College

Bryant & Stratton

— und —

Schönschreibe-Institut.

Indianapolis, Ind.

Dieses Institut wird jetzt von seinem ehemaligen Gründer geführt und dieser wird darin von den bedeutendsten Lehrern unterstützt. Es ist das älteste, größte und praktischste Institut des Westens.

Namentlich wird darauf gesehen, den Schülern Geschäftskenntnisse beizubringen.

Ausführliche Circulare werden an irgend eine Adresse geschickt.

Thos. J. Bryant, Präs.

Neues per Telegraph.

Wettervorhersichten.

Washington, D. C., 10. Febr. Veränderlicher Wind, helles Wetter, steigende Temperatur.

Unglücksfall.

Havre de Grace, Md., 9 Febr. Heute Morgen fielen fünf an einer Brücke beschäftigte Arbeiter fünfzig Fuß hoch herab, und schlugen durch das Eis. Zwei ertranken, und drei sind schwer verletzt.

Explosion eines Dampfkessels.

Brazil, 10. Febr. Heute Morgen kurz nach 6 Uhr explodirte ein Dampfkessel in den Central Iron and Steel Works. Das Gebäude wurde fast ganz zerstört und unter den Trümmern lagen Todte und Verwundete. Man begab sich so schnell, wie möglich ans Rettungswerk.

Die Namen der Todten sind: Mahlon Barker, Broch, Bob Davis, James Billete. Die der Schwerverwundeten: Lewis Miller (liegt im Sterben), Thomas Kennedy und James Rogerk.

Letzte Nacht hielten sich mehrere Tramps in der Nähe der Fabrik auf. Man vermuthet, daß dieselben in der Nähe der Dampfkessel schliefen und ebenfalls umgekommen sind.

Aus dem Sudan.

London, 10. Febr. Lord Beresford kehrte nach Gubat zurück und brachte Col. Wilson, der auf dem Nil gestrandet war, mit.

Dynamit.

Wien, 10. Febr. Bei einem Ball in der böhmischen Stadt Witkowitz explodirte im Souterrain eine Dynamitbombe. Mehrere Personen wurden verletzt. Niemand getödtet.

Editorielles.

— Wir bedauern außerordentlich, daß uns der Raum nicht gestattet, die gestrige Debatte im Staatssenate über die Bill zur Beschränkung der Kinderarbeit in Fabriken ausführlich zu geben. Wir bräuchten kein Wort zu sagen, und der Leser käme dennoch zu der Ueberzeugung, daß unsere meisten Legislatoren Esel und Demagogen zugleich sind. Die ursprüngliche Bill bestimmte, daß Kinder unter 14 Jahren nicht in Fabriken beschäftigt werden dürfen, das Comite hatte eine Bill eingereicht, welche bestimmte, daß bloß Kinder unter 12 Jahren nicht beschäftigt werden dürfen und Senator Bailey beantragte das Amendement, an Stelle der Zahl 12 die Zahl 14 zu setzen.

Daß Kinderarbeit ein Fluch unserer Zeit ist, wer wollte das bestreiten? Abgesehen davon, daß das Kind geistig und körperlich verkrüppelt wird dadurch, daß es schon in früher Jugend, in der Zeit der Entwicklung zu schwerer Arbeit verdammt ist, ist es zum großen Theil die Concurrenz der Kinderarbeit, welche dem Manne und Familienvater den Verdienst schmälert. Das Alles ist so wahr, daß man sogar in dem monarchisch despotischen Deutschland und in anderen europäischen Monarchieen Kinderarbeit verboten, oder beschränkt hat.

Wenn man dann sieht, wie es in unserer Legislatur Leute giebt, welche das Recht des Staates leugnen, die Kinder am Arbeiten zu verhindern, welche die Befürchtung ausdrücken, daß das Einkommen der Eltern geschmälert wird, wenn man sie des Verdienstes der Kinder beraubt, wenn man das von Leuten hört, welche keinen Augenblick anstehen würden uns vorzuschreiben was wir essen und trinken sollen, wenn es gerade in ihren politischen Kram passen würde, dann möchte man Gift und Galle speien vor Aerger über das erbärmliche einfältige Gesindel, das da das Recht hat, uns Gesetze zu diktiren.

Wenn es sich darum handelt, den Zinsfuß zu reduziren, dann fürchten diese Demagogen, der Arbeiter könne zu niedrigen Zinsen kein Geld mehr bekommen, und unter dem Deckmantel der Philantropie, mit einem Gesicht, das von Scheinheiligkeit strahlt, befürworten sie die Ausbeutung der Kinderarbeit durch den unersättlichen Moloch des Kapitals, weil—o ihr mitleidsvollen Herzen, der Verdienst der Kinder nothwendig ist zur Erhaltung der Familie. Wenn dem so ist, so sorgt dafür, daß die Arbeit der Kinder nicht nothwendig ist zur Erhaltung der Familie. Das ist Eure Pflicht ihr Jammerseelen! Sorgt durch vernünftige Gesetzgebung dafür, daß der Vater genug verdient, um sich und seine Familie ernähren zu können, ohne sein Kind in die Fabrik schicken zu müssen. Und wißt Ihr nicht, wie das zu machen ist, seid Ihr zu dumm oder zu faul volkswirthschaftliche Vorgänge zu studiren, oder verstehen zu lernen, so geht zu den Wilden nach Afrika oder zu den Indianern des Nordwestens, um zu sehen, daß dort die Kinder nicht zur Arbeit gezwungen werden, um die Eltern zu ernähren, daß das bloß eine Errungenschaft unserer vielgerühmten christlichen Civilisation ist. Geht zu den Wilden und lernt von Denen Etwas.

Um die riesige Unwissenheit und Dummheit unserer Legislatoren zu kennzeichnen, führen wir bloß folgende Rede eines Herrn Fauiker an, die sich im Grunde nicht viel von den Reden Anderer unterscheidet:

„Ich bin ein grundsätzlicher Gegner der Bill. Ich war einst selbst ein Junge und arbeitete für 25 Cts. den Tag um mein Leben zu machen. I am for the boy first, last and all the time. Wenn er mehr, als ich verdienen kann, um so besser. Das ganze Prinzip ist falsch. Ich würde lieber für eine Bill stimmen, welche die Knaben zum Arbeiten zwing', und die Männer auch. Wir haben zu viele faullenzende Männer und Knaben."

Schmach, drei Mal Schmach über Menschen und Gesetzgeber mit solchen Gesinnungen! Sie sind das Unglück unserer Zeit und sind größere Feinde des Volkes, als die Dynamiter.

Darüber hat sie kein Wort des Tadels. Dazu ist sie zu dumm und zu feig und zu käuflich. Der Tag wird aber doch kommen, an dem sich der Arbeiter diese kapital- und monopolfreundliche Bestialität im Gewande der Humanität nicht mehr gefallen läßt.

Noch Eins! Unter Denjenigen, welche solch' erbärmliche Gesinnungen äußerten, befanden sich Republikaner und Demokraten, sowie auch beide Parteien unter den Wenigen vertreten waren, welche vernünftigere Gesinnungen äußerten.

Die Demokraten aber machen wir darauf aufmerksam, daß in Par. 3 der demokratischen Staatsplatform von 1884 folgende Stelle vorkommt: „Die demokratische Partei befürwortet den Erlaß von Gesetzen, welche die Anstellung von Kindern unter 14 Jahren in Fabriken, Bergwerken und Werkstätten verbieten." Hier ist ein direktes Versprechen und die Demokraten haben die Mehrheit in der Legislatur.

Oder sollten Plattformen nur vor der Wahl etwas taugen?

Drahtnachrichten.

Der Sturm.

Chicago, 9. Febr. Der Schneefall innerhalb der letzten 24 Stunden war ein ganz kolossaler. Der Eisenbahnverkehr ist vollständig unterbrochen. Nicht ein einziger Eisenbahnzug konnte ein- oder auslaufen. Tausende von Leuten sind damit beschäftigt, die Geleise frei zu machen. Das Telegraphiren macht ebenfalls große Schwierigkeiten.

Die Nachrichten aus allen Richtungen lauten einstimmig dahin, daß dies einer der heftigsten Schneestürme dieses an Stürmen reichen Winters ist. Fast im ganzen nördlichen Iowa mußte der Verkehr auf den Eisenbahnen eingestellt werden.

Man versucht Personenzüge mit zwei Lokomotiven vorwärts zu bringen, aber auch diese Versuche mußten aufgegeben werden.

Dabei bläst der Wind ganz furchtbar und thürmt an einzelnen Stellen den Schnee noch höher auf.

Erfinderische Geschäftsleute.

Montreal, 9. Febr. Amerikanische Kapitalisten beabsichtigen hier mit einem Kapital von einer Million eine große Schweineschlächterei zu errichten. Sie glauben durch das Schlachten amerikanischer Schweine in Canada das deutsche Einfuhrverbot umgehen zu können.

Anarchistisches.

Pittsburg, 9. Febr. Die Anarchisten haben eine Volksversammlung nach der Jefferson Halle berufen, um ihren Gegnern Gelegenheit zu geben, ihre Grundsätze zu widerlegen.

Chicago, 9. Febr. Die Anarchisten hielten eine Versammlung ab, ihrer Entrüstung über die Hinrichtung von Reinsdorf und Küchler Ausdruck zu geben. Den Schluß der Versammlung bildete ein lebendes Bild, die Göttin der Freiheit darstellend, in der einen Hand eine rothe Fahne, in der andern eine Dynamitpatrone.

Congreß.

Washington, 9. Februar.

Senat.

Die Bill zur Einstellung der Silberprägung wurde des Längeren besprochen.

Senator Beck hielt eine längere Rede, worin er die Einziehung der Trade Dollars befürwortete, sich aber gegen die Einstellung der Silberprägung aussprach. Ehe es zu einer Beschlußfassung kam, wurde die Bill zurückgelegt und die Pensionsbewilligungen wurden vorgenommen. Nach Besprechung mehrerer Paragraphen vertagte sich der Senat.

Haus.

Das Haus debattirte eine Zeit lang über die Fluß und Hafenbewilligungen. Legte dann dieselben zurück und constituirte sich als Plenarcomite und zog die Bewilligungen für den Postdienst in Erwägung.

Hunt befürwortete eine Bewilligung von $600,000 für die Beförderung der Post auf überseeischen Dampfern auf den Grund hin, daß dadurch die amerikanische Schifffahrt und der amerikanische Handel gehoben würden.

Per Kabel.

Aus dem Sudan.

London, 9. Febr. Nachrichten von Lord Wolseley melden Folgendes: Die Vorhut des Gen. Earl unter Befehl des Oberst Butler stieß auf eine starke feindliche Truppe und schlug dieselbe nach kurzem Gefechte in die Flucht.

Im Kriegsdepartement ist man der Ansicht, daß Gordon noch am Leben ist, und sich wahrscheinlich in irgend einem Theile der Stadt, den er als letzte Zuflucht für den Nothfall befestigte, vertheidigt.

Die Zeitungscorrespondenten sind von Gubat nach Korti zurückgekehrt. Wolseley verweigert Nichtcombattanten den Aufenthalt bei der Armee.

Absendung von Truppen.

London, 9 Febr. In den Arsenalen von Chatham, Woolwich und Aldershot herrscht große Thätigkeit. Das 20. Husarenregiment, das 3. Schützenbattaillon, ein Bataillon schottischer Füsiliere und eine Schwadron Ulhanen wurden zum sofortigen Abmarsch nach Suakim beordert. Drei Bataillone Garden und vier Bataillone Infanterie werden von Malta aus abgehen. Im Ganzen werden Verstärkungen von 8000 Mann nach Egypten abgehen. Das Vordringen der Armee wird durch eine Flottendemonstration auf dem rothen Meere unterstützt werden.

Französische Finanzen.

Paris, 9 Febr. Der Fall von Khartum hat fast eine Panik an der Börse hervorgerufen. Der direkte Einfluß ist nicht so groß als der durch die Gewißheit erzeugte, daß Italien in die egyptische Angelegenheit verwickelt wird. Französische Bankiers machen bedeutende Geschäfte mit italienischen Papieren.

Schiffsnachrichten.

New York, 9. Febr. Angekommen: „Fulda" von Bremen, „Helvetia" von Liverpool.

London, 9 Febr. Angekommen: „Republic" von New York.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 88c; No. 2 roth, 84c.
Korn — No. 2 weiß 41c; gemisch. 39.
Hafer — No. 2 weiß 32c; gemischt 30c.
Roggen — 64c.
Kleie — $12.00.
Heu — $10.50.
Schinken — 10½—11c
Schultern — 6½c.
Speck — 8½c.
Seiten — 8½c.
Schweineschmalz — 8½—9c.
Mehl — Family $3.00—$3.50; Fancy $3.80—4.00; Extra $2.00—$2.00.
Eier—20c; im Store 23c.
Butter — Creamery 25—28c; Dairy 18 — 20c; Country 14—15c.
Hühner—7c per Pfund
Kartoffeln — 40—60 per Bush.

Deutsche Local-Nachrichten

Königreich Bayern.

† in München Oberst a. D. Ritter v. Maffei, Oberst a. D. v. Gropper, der Major z. D. Oskar v. Schlem und der Kupferstecher Karl Zimmermann. — Die Tochter des Landgerichtsraths-Wittwe Prechtlein in Aschaffenburg erlag am Dreikönigsballe einem Schlaganfall. — † Regierungsdirektor Fedor Frhr. v. Crailsheim-Rugland in Augsburg.— „Liederkranz" in Bamberg feierte sein 50jähriges Jubiläum. — Wegen großartiger Zechprellereien wurde der Commissionär Max Mühlmichl in Bamberg zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er war früher Gerichtsvollzieher in Selb. Stadtpfarrer und Dechant Joh. Neus von Stadtsteinach wurde wegen Störung des öffentlichen Friedens zu einer Woche Festung verurtheilt. — Musiksergeant Windsheimer in Eichstätt erlag einer Blutvergiftung. — † Notar Ziegler in Erlangen. — In Haindlfing erstach der Dienstknecht J. Bichler den Oekonomen Jakob Hagl. — † Privatier E. Trendel in Kulmbach.—Wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens wurde Simon Stemmer in Schrobenhausen zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Im Mangfallthal wollte man ein Stiergefecht veranstalten. Ein Musikchor spielte und zwei Kühe sollten mit einander raufen; aber dieselben konnten trotz aller Aufmunterung ihrer Besitzer, welche für den Sieg 200 M. gewettet hatten, nicht zum Kampfe gebracht werden, sondern näherten sich vertraulich und beleckten schließlich, zum großen Gaudium der Zuschauer, sich die friedfertigen Häupter.—Posthalter Alois Murr in Waging. — † der Leiter des Kreistaubstummeninstituts in Würzburg, Al. Bumm. — In Aibling hat sich in einem Anfall von Gemüthskrankheit der reiche Badebesitzer und Landschaftsgärtner Joh. Bapt. Werkmeister erstochen, in Haardt bei Münnerstadt die Bäuerin Elisabeth Beck aus Kummer über die Trunksucht ihres Ehemanns erhängt. — Ertrunken sind in der Isar bei Oberpöring der Wasserbauarbeiter Josef Gailinger, im Simsee bei Rosenheim die Rosenheim die einzige Tochter und der Knecht des Spielbauern von Edling, Gemeinde Prutting, welche mit dem Schlitten über den See fahren wollten, ferner im Chiemsee der Gütlerssohn Josef Fleidl von Feldwieß, zu Dingolfing der Gärtner Joh. Maier von Schwaigeöll und bei Bayreuth die Müllerstochter Barbara Höhn von St. Johannis.— Durch Erfrieren fanden den Tod bei Oberkotzau der Tischlergeselle Heinr. Stöhr von Leupoldsgrün, zu Reichenhall bei der Kaserne Gruttenstein der Schneider Peter Rädchen aus Pfungstadt in Hessen. — Im Centralbahnhof in München wurde der Briefträger Georg Fattschinger von einem Bahnzug überfahren und getödtet, durch Einsturz einer Mauer der Arbeiter Badthuber getödtet und zu Dachau dem Taglöhner Mich. Aign von einem Eiswagen, unter den er gerathen war, die Brust eingedrückt. Aign war sofort todt.—Zu Landsberg a. L. ist die Sägemühle des Hrn. Deisenhofer niedergebrannt, zu Zweckham bei Traunwalchen das hübsche Anwesen des Spenzenbauern Billinger. Wegen Brandstiftung in letzterem Falle ist der Bauerssohn Pankraz Fischer von dort in Haft.

Holländ. Häringe.

Russ. Caviar.

Schweizer Käse.

Limburger Käse.

Backstein Käse.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

— Von —

Bremen

— nach —

Indianapolis

$7.50.

Gebrüder Freuzel.

S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.

Mehr Licht!

Elektr'sche Studir- u. Hängelampen

Neue Sorten Parlor Lampen.

Wholesale und Retail.

No. 27 Süd Meridian Straße.

No. 35 Nord Illinois Straße.

Reine, nicht explosive Oele und 74-gradiges Gasoline, eine Spezialität.

Wir verkaufen das Oel nicht auf Wagen, aber unsere Oele sind reiner als jene.

☞ Telephon 707.

F. P. SMITH & CO.

D. A. Bohlen & Son,
Architekten.

95 Ost Washingtonstr. Telephon 744.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter

(Justice of the Peace.)

Bureau; No. 90 Ost Court Straße.

Wohnung; No. 127 Nord Noble Str.

Hypotheken, sowie Vollmachten für Europa 2c. werden zu möglichst billigen Preisen ausgestellt.

RAY, KNEFELER & BERRYHILL.

Advokaten u. Rechtsanwälte,

No. 30½ Nord Delawarestr.

Indianapolis, . . . Ind.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings".

Agenten für die „National Tube Works Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbits Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Fleischer-Läden

— der —

GEBRUEDER SINDLINGER,

No. 207 West Michigan Straße, No. 47 Nord Illinois Straße.

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wiener-Wurst, Bratwurst, Leberwurst u. s. w.

☞ Preise mäßig, Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Edmund Dietz,
Fleisch- und Wurst-Geschäft!

No. 49 Ecke Yandes Straße und Home Avenue, No. 49.

Die besten Sorten frischen, geräucherten und gepökelten Fleisches stets vorräthig. Alle Wurstsorten stets frisch und bester Qualität.

Pökelfleisch eine Spezialität.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheile frei und prompt abgeliefert.

Frisch geräucherten "Sugar Cured" Schinken und Frühstück-Speck, sowie frische Cervelat-Wurst. Extra feines Schmalz für Familiengebrauch liefere ich zu billigen Preisen in größeren und kleinen Quantitäten.

Theodor Dietz,
Model Meat Market

No. 315 Massachusetts Avenue. Telephon 677.

Frank M. Dell,

Händler in

Kohlen, Kalk

u. s. w.

Office und Yard:

27

Ost Georgia Str.

Telephon 274.

Kamin-Deckel.

Dieselben sind hübsch und praktisch, indem sie das Rauchen der Kamine verhindern, das häufig durch den Wind verursacht wird. Sie sind so construirt, daß der Wind über den Kamin hinwegbläst, statt den Rauch hineinzublasen. Man kann sie bequem an irgend einem Kamin anbringen und sie werden dem stärksten Wind Widerstand leisten.

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

184 Süd Meridian Straße.

Indianapolis

Jeffers' Cash Paint Store,

— ist umgezogen nach —

No. 30 Süd Meridian Straße.

☞ Wm. Grassow ist bei uns angestellt.

Herrmann's
Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,
Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke